Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amts-Blatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, zu Wilsdruff sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, das Königliche Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Miltitz-Roitzschen, Mohorn, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlicher illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,50 Mk.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfgespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 148. | Freitag, den 24. Dezember 1915. | 74. Jahrg.

Zum zweiten Kriegsweihnachten 1915.

Es nahet das Fest der göttlichen Liebe
Zum zweitenmal in schwerer Zeit,
Zum zweitenmal und noch ist trübe
Der Horizont, so weit und breit.
Im Geist — schon hör'n wir den Engelgesang:
„Ehre sei Gott in der Höhe
Und Friede auf Erden“, o, lieblicher Klang
Vom Himmel durch Engel-Chöre.

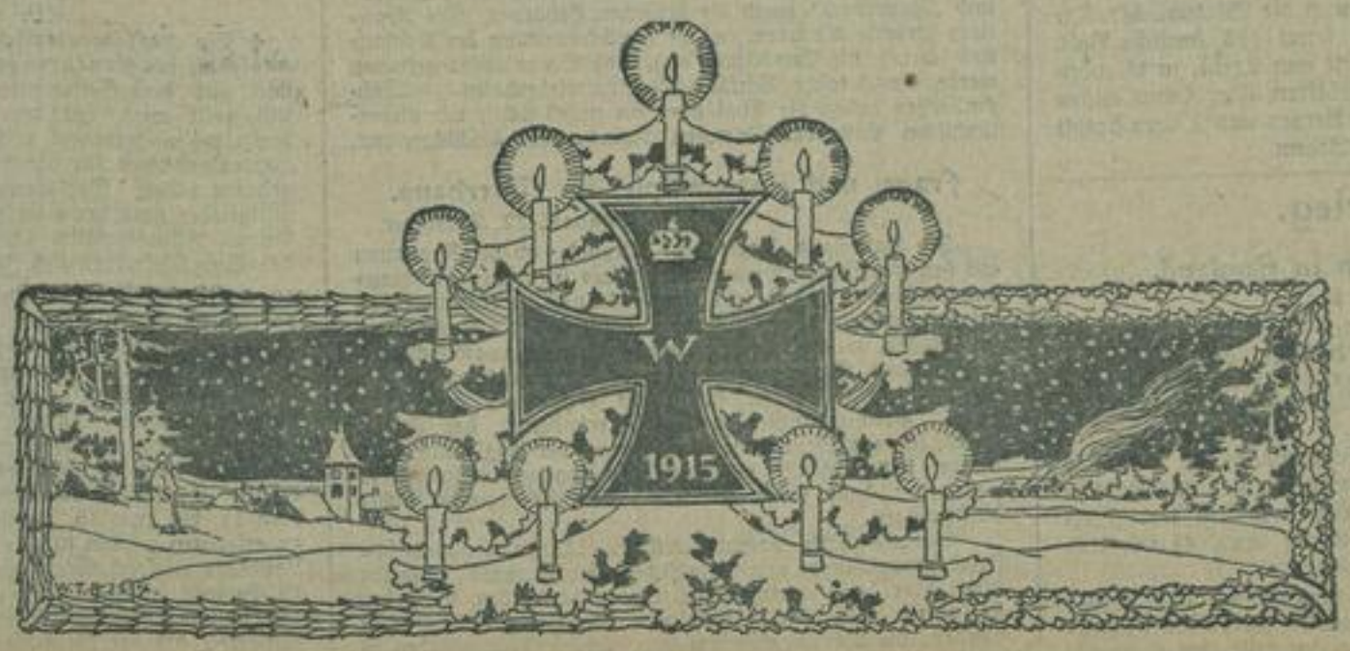
Noch dröhnt auf blutigem Felde fort
Der Donner aus ehernen Geschützen,
Und in dunklen Nächten allerort
Steigt auf helleuchtendes Blitzen.
Durchbricht der Tag die finst're Nacht
Durchzittert die Luft das Getöse:
Es erheben sich Hügel, es donnert, es kracht,
Als wenn sich die Welt auflöse.

Allmächtiger, gib uns den Frieden nun bald,
Laß ihn den Engeln uns melden.
Der Tod hat gewütet restlos — kalt
In den Reihen der tapferen Helden!
Herr schenke uns „Allen“ ein Weihnachtsfest,
Erhöre die kindliche Bitte:
Führ' sie zusammen von Ost und West
In die Heimat, in Palast und Hütte.

Laß sie dort feiern am Tannenbaum
In stiller, in heiliger Nacht,
Ein Wiedersehn im Heimatraum,
Nach mancher blutigen Schlacht.
Dort werden sie danken vor deinem Thron,
Dich preisen als Lenker der Schlachten,
Denn du warst im Kampfe mit Vater u. Sohn,
Mit Brüdern, die treu für uns wachten.

Beschere uns Herr zum heiligen Fest
In Gnaden, was wir erfleh'n;
Was du Herr Engeln verkünden läßt,
Laß bald in Erfüllung gehn:
Nach endlosen Kämpfen, aus blutiger Saat
Erstehe ein ewiger Frieden.
Was wir verloren, was der Tod uns tat,
Willst du uns vor Gleichem behüten!

A. Münch Dresden.



SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF